

tralkomitees für andere Zwecke Verwendung gefunden hatten. In den meisten Fällen wurden mehr Kosten als geplant für Verwaltungs- und Wirtschaftszwecke aufgewendet, während zum Beispiel die Mittel für Propaganda und Agitation sowie für Kultur und Erziehung nicht voll ausgeschöpft wurden. Das trifft unter anderem auf die Bezirke Potsdam, Rostock und Dresden zu.

Demgegenüber wurden bei den Bezirksleitungen Gera, Suhl und Cottbus Einsparungen bei den Verwaltungs- und Wirtschaftsabteilungen festgestellt. Das ist sehr zu begrüßen. In Gera wurden in einzelnen Positionen 50 Prozent der geplanten Mittel eingespart. Teilweise handelt es sich hier jedoch nicht etwa um echte Einsparungen, sondern um schlechte Planung. Dazu ist zu sagen, daß das Prinzip der strengsten Sparsamkeit vor allem bei der Planung der Ausgaben beachtet werden muß.

Die Parteileitungen müssen dafür sorgen, daß sämtliche Mittel zweckentsprechend Verwendung finden, das heißt, daß die Parteigelder für die Zwecke verwendet werden, für die sie bereitgestellt wurden.

Eine wichtige Frage ist die Ansammlung von Parteigeldern in den Grundorganisationen, die noch fast allgemein zu verzeichnen ist. Bekanntlich verbleiben 10 Prozent der Parteibeiträge den Grundorganisationen. Aus diesen Mitteln haben die Grundorganisationen die Sichtagitation in ihren Betrieben und in den ihnen zugeteilten Wohngebieten zu finanzieren. Weiterhin sollen sie mit diesen Mitteln die Bibliotheken der Grundorganisationen ergänzen und in den Werkabteilungen Rote Ecken und Friedensecken als Stützpunkte der täglichen Agitation einriditen. Die Grundorganisationen können außerdem einen Teil dieser Mittel für Ausgaben für Patenschaftsarbeit in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften verwenden. Eine derartige Verwendung der Mittel dient sowohl dem Wachstum und der inneren Festigung der Partei der Arbeiterklasse wie auch der Verbesserung ihrer Verbindung mit den werktätigen Bauern.

Es ist jedoch festzustellen, daß nicht alle Grundorganisationen die Mittel in dieser Weise verwenden. Viele Grundorganisationen sammeln lediglich die vereinnahmten Gelder an und verwenden sie nicht zweckentsprechend. Das trifft vor allem auf den Bezirk Potsdam zu, wo im Monat Januar dieses Jahres nur rund 25 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel verbraucht worden sind.